

GESCHÄFTSBERICHT 2019
Groupe Mutuel Vorsorge-GMP

2019

GMP 

GROUPE MUTUEL
PRÉVOYANCE VORSORGE PREVIDENZA

Inhalt

Vorwort des Stiftungsrats
04

Stiftungsverwaltung
06

Anlagetätigkeiten
08

Ergebnis des Geschäftsjahres 2019
10

Jahresrechnung 2019
11

Anhang zur Jahresrechnung 2019
15

Bericht der Revisionsstelle
39

Groupe Mutuel Vorsorge

Geschäftsbericht 2019
vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019
an die Delegiertenversammlung

Organisation

Stiftungsrat

Vertretung der Arbeitgeber

Karin Perraudin, Präsidentin
Marc-Etienne Berdoz
François Frezza
Thierry Rosset
Benoît Schoechli

Vertretung der Arbeitnehmer

Bruno Pache, Vizepräsident
Patrick Varone, Sekretär
Patricia Lorenz
Frédéric Perraudin
Stéphane Roduit

Vertreter der Stifterinnen

Fabio Naselli Feo, Groupe Mutuel
Nicolas Debons, Walliser Kantonalbank

Verwaltung

Groupe Mutuel Services AG, Martigny

Organe de révision

Ernst & Young SA, Lausanne

Experte

allea SA
Christophe Steiger, Lausanne

Vorwort des Stiftungsrats

«Ein historischer Moment»

Mit diesen Worten wurde die Generalversammlung am 12. Juni 2019 eröffnet.

An dem Tag hielten die Delegierten der Walliser Vorsorge und der Groupe Mutuel Vorsorge-GMP ihre erste gemeinsame Generalversammlung ab. Die Ende 2018 durchgeführten Arbeiten führten am 15. April 2019 zur Unterzeichnung des Fusionsvertrags durch die beiden Stiftungsräte. Die Versicherten wurden während des gesamten Prozesses durch die Verwaltungskommissionen regelmässig informiert. Die Delegierten erhielten an der Generalversammlung Kenntnis über die Konten und den Stand des Projekts.

Die Fusion wurde von der Westschweizer Aufsichtsbehörde am 16. August 2019 definitiv genehmigt, ohne Einspruch nach Ablauf der gesetzlichen Fristen, und trat rückwirkend per 1. Januar 2019 in Kraft. Die Jahresrechnung 2019 des Tätigkeitsberichts führt somit die fusionierten Geschäfte auf.

Die Finanzkraft der Groupe Mutuel Vorsorge-GMP wurde durch den Zugang eines soliden Kundenportefeuilles gestärkt. Dieses verfügt über ähnliche Eigenschaften und Vorsorgevermögen, die es ermöglichen, die Geschäftstätigkeit unter idealen Bedingungen fortzuführen.

Die neue Zusammensetzung des Stiftungsrats, bestehend aus den Mitgliedern beider Gesellschaften, die ihre Mandate zur Verfügung gestellt haben, wurde an der Generalversammlung vorgestellt. Sie findet sich in der Einleitung dieses Berichts.

Das Geschäftsjahr 2019 war in mehrfacher Hinsicht historisch.

Auch in Bezug auf die Anlagetätigkeit war 2019 ein denkwürdiges Jahr, mit dem besten Ergebnis seit der Krise 2008 und trotz eines zunehmend komplexen Umfelds. Die Performance von 9,18 Prozent, die mit dem Stiftungsvermögen erwirtschaftet wurde, ermöglichte die Stärkung der finanziellen Situation, wobei der Deckungsgrad auf 115,2 Prozent anstieg, während Reserven und Rückstellungen konsolidiert wurden.

Wie schon in der Vergangenheit profitieren die Versicherten direkt von der finanziellen Gesundheit ihrer Vorsorgeeinrichtung in Form einer Rückverteilung der Überschüsse. Sie erhalten 2019 einen Zinssatz von 2 Prozent, während im Jahr 2020 ihr Sparguthaben mit 3 Prozent verzinst wird.

Im renommierten Pensionskassenvergleich, der von der SonntagsZeitung und der Zeitung Finanz und Wirtschaft veröffentlicht wird, belegte die Groupe Mutuel Vorsorge-GMP 2019 den ersten Platz für die höchste Performance über zehn Jahre.

2019 wurde ausserdem eine symbolische Schwelle überschritten – das Wachstum der verwalteten Vermögen überstieg die Zwei-Milliarden-Franken-Marke. Am 31. Dezember belief sich das Total der Bilanz auf 2,2 Milliarden Franken, ebenso überschritt das verwaltete Vermögen mit 2,1 Milliarden Franken diese Marke.

Diese positive Entwicklung wäre ohne das anhaltende Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden nicht möglich – ihnen gilt unser Dank. Wir werden uns weiterhin für die Entwicklung einer soliden und nachhaltigen Vorsorgelösung engagieren, die ihren Erwartungen und denen von zahlreichen KMU, die das Schweizer Wirtschaftsgefüge ausmachen, entspricht.

Unsere Mitarbeitenden tragen jeden Tag an unserer Seite zu diesen hervorragenden Ergebnissen bei und pflegen eine nachhaltige Beziehung zu den angeschlossenen Arbeitgebern und ihren Versicherten. Wir danken ihnen an dieser Stelle für ihr Engagement.

Das Ende dieses Geschäftsjahrs ist ein Wendepunkt für die Walliser Vorsorge. Durch den Fusionsprozess führte sie ihre Kunden einer neuen Organisation zu, der Groupe Mutuel Vorsorge-GMP, um weiterhin ihr Ziel zu verfolgen: den Aufbau einer soliden und leistungsstarken Vorsorgelösung. Die Stabübergabe verlief stufenweise. Dieser historische Meilenstein wurde mit dem Vertrauen unserer verschiedenen Partner erreicht, und wir sehen der gemeinsamen Zukunft zuversichtlich entgegen.

Während der Fertigstellung dieses Berichts hat die Covid-19-Krise gerade erst begonnen. Diese sowohl in menschlicher als auch in wirtschaftlicher Hinsicht erschütternde Pandemie wird zweifellos grosse Auswirkungen auf unsere Tätigkeiten haben. Unser solider und umsichtiger Verwaltungsansatz wird uns durch diese Krise helfen, deren Ausmass wir noch nicht abschätzen können.

Für den Stiftungsrat

Die Präsidentin
Karin Perraudin



Der Vizepräsident
Bruno Pache



Stiftungsverwaltung

Gestärkte Position

Die Groupe Mutuel Vorsorge-GMP zählt 2704 angeschlossene Unternehmen und hat im Jahr 2019 24 300 Personen versichert. Mit einem verwalteten Vermögen, das per 31. Dezember 2019 2 Milliarden Franken übersteigt, hat die Stiftung grösseres Gewicht in der Branche der beruflichen Vorsorge.

Nahe bei den Unternehmen

2018 war in geschäftlicher Hinsicht ein intensives Jahr, das Berichtsjahr stand ganz im Zeichen der Annäherung an unsere Kundinnen und Kunden.

Unsere Berater kennen die Feinheiten der zweiten Säule und setzen ihre Kompetenzen gerne ein. Durch eine regelmässige Prüfung des Vorsorgeplans wird sichergestellt, dass der Versicherungsschutz weiterhin der Unternehmensentwicklung entspricht. Eine Ausweitung des Versicherungsschutzes ist ein Zeichen für eine Unternehmenspolitik, bei der das Wohlbefinden der Mitarbeitenden wichtig ist. In diesem Zusammenhang wurden zahlreiche Verträge aktualisiert und erneuert.

Gleichzeitig überzeugten die Versicherungsbedingungen der Groupe Mutuel Vorsorge-GMP neue Unternehmen, durch die unser Portefeuille um 230 Verträge erweitert wurde.

Zudem wird bei der Groupe Mutuel Vorsorge-GMP jedem Kunden ein Sachbearbeiter zugeteilt – damit führen wir unsere Tradition des persönlichen Service weiter. Unsere Verwaltung ist zur Zufriedenheit unserer Kunden flexibel und effizient gestaltet, und dank unserer hoch qualifizierten Teams sowie unserer Erfahrung sind wir ein bewährt zuverlässiger Partner im Bereich der beruflichen Vorsorge.

xNet BVG, unsere Online-Verwaltungsplattform

Unser Verwaltungsprogramm der beruflichen Vorsorge, xNet BVG, ist eine benutzerfreundliche und innovative Online-Plattform für die Bearbeitung von Änderungen im Bereich der zweiten Säule durch das Unternehmen selbst oder den Makler. Der Nutzer kann die detaillierten Beiträge der Versicherten einsehen, die wichtigsten Änderungen vornehmen und die Personendaten der Mitarbeitenden anpassen. Dadurch wird es zu einem unverzichtbaren Tool für die einfache und direkte Verwaltung der beruflichen Vorsorge.

Überschüsse geben wir an die Versicherten weiter

Die Verwaltungspolitik wurde im Geschäftsjahr 2019 beibehalten, was mit erhöhten Erträgen für unsere Versicherten und Sicherheit bezüglich der verwalteten Sparguthaben einhergeht. Wann immer es die Finanzlage erlaubt, gewähren wir unseren Versicherten eine Verzinsung, die über dem gesetzlichen Zinssatz liegt. Seit 2013 wurde in jedem Geschäftsjahr eine Zusatzverzinsung zugewiesen. Dadurch haben unsere Versicherten in den Jahren 2013 bis 2020 durchschnittlich eine Verzinsung von 2,84 Prozent erhalten, wobei der gesetzliche Zinssatz im gleichen Zeitraum bei 1,28 Prozent lag.

Eine Zinserhöhung von einem Prozent während der gesamten beruflichen Laufbahn erhöht das Sparkapital beim Rücktrittsalter um mindestens 20 Prozent. Wir freuen uns, an der Schaffung einer stabilen Pensionierung unserer Versicherten mitzuwirken.



Eine reibungslose Fusion

Die Fusion in Form der Übernahme der Walliser Vorsorge durch die Groupe Mutuel Vorsorge wurde erfolgreich abgeschlossen.

Sie stellte für beide Einheiten die Hauptaufgabe für das Geschäftsjahr 2019 dar. Neben der höheren Anzahl Kunden war vor allem die nationale Präsenz der ausschlaggebende Punkt für die Wahl der übernehmenden Stiftung. Die Fusion verlief aufgrund identischer Verwaltungsrichtlinien harmonisch.

Die Versicherten beider Einrichtungen konnten jeweils Vorteile zu ihren Gunsten verzeichnen.

Eine neue visuelle Identität

Die Kommunikation war in jeder Phase ein fester Bestandteil. Es wurden zahlreiche Informationen für die Unternehmen und die Versicherten verfasst. Darin wurden die mit der Fusion verbundenen Herausforderungen und die Argumente für eine Zusammenführung der beiden Einheiten dargelegt – zu einem Zeitpunkt, zu dem beide über eine gesunde Basis verfügten. Die vereinigte Stiftung verlangte auch nach einer neuen visuellen Identität. Die Kontinuität im Wandel – nach diesem Grundsatz wurde das neue visuelle Erscheinungsbild der Stiftung entworfen. Das neue Logo übernimmt das Format des Logos der Walliser Vorsorge und integriert darin den Firmennamen Groupe Mutuel Vorsorge-GMP. Das moderne und dynamische Logo wurde unmittelbar nach der Genehmigung der Fusion durch die Aufsichtsbehörde veröffentlicht und von unseren Kunden gut aufgenommen.

Die Ausrichtung auf die ganze Schweiz bleibt eine der Stärken der Stiftung, wobei der Firmenname auf Französisch Groupe Mutuel Prévoyance-GMP und auf Italienisch Groupe Mutuel Previdenza-GMP lautet.

Ein überarbeiteter statutarischer und reglementarischer Rahmen

Die Tatsache, dass beide Einheiten über die gleichen statutarischen und reglementarischen Rahmenbedingungen verfügten, vereinfachte die Vorbereitung der Fusion erheblich. Dennoch war es ein idealer Zeitpunkt, um über den Inhalt dieser Dokumente nachzudenken und sie zu aktualisieren. Die Statuten konnten durch die Einführung eines Organisationsreglements gestrafft werden. In dieses Reglement wurden auch die Elemente des Verwaltungsreglements aufgenommen, sodass dieses aufgehoben werden konnte. Im Anschluss wurden auch Änderungen am Wahlreglement des Stiftungsrats vorgenommen sowie zwei neue Reglemente erlassen, in denen die Grundsätze für die Vergütung des Stiftungsrats und die Zeichnungsberechtigungen festgehalten sind. Und schliesslich werden die Verwaltungsaufgaben von nun an von der Groupe Mutuel Services AG wahrgenommen. Das Wallis bleibt auch für die neu fusionierte Einheit ein starker Ankerpunkt, mit dem Stiftungssitz in Sitten, während sich der Verwaltungssitz in Martigny befindet. Die nationale Ausrichtung zeigt sich auch darin, dass die Statuten und alle Reglemente ins Deutsche und ins Italienische und die meisten der Reglemente auch ins Englische übersetzt werden.

Eine IT-Fusion und eine Migration in ein modernes System

Auch die Informatik war stark in den Fusionsprozess involviert. Gefordert war die zeitliche Abstimmung zwischen dem Entscheid der Aufsichtsbehörde zur Genehmigung der Fusion, der Migration der Vorsorgedaten auf eine gemeinsame Plattform und der Schaffung einer neuen Software für die Zusammenführung der bestehenden Kunden in einer einzigen Debitorenverwaltung.

All diese Schritte wurden erfolgreich umgesetzt. Sie bilden die solide Grundlage für die weitere technologische Entwicklung, welche die Qualität und Genauigkeit der an die Kunden gelieferten Daten gewährleisten soll. Zusätzlich geplante neue Erweiterungen werden einen noch besseren Zugang zu den Daten ermöglichen, um die Mitarbeitenden bei ihren täglichen Aufgaben zu unterstützen und damit höchsten Ansprüchen gerecht zu werden.

Eine leistungsstarke Rückversicherung

Das Auslaufen des Rückversicherungsvertrags und der Fusionsprozess boten zusammen die Gelegenheit, die Frage der Risikoversicherung anzugehen.

Dank einer Ausschreibung bei den wichtigsten Versicherungsgesellschaften und einer Expertenstudie konnte eine breite Palette von Lösungen geprüft werden, von der Selbstversicherung bis hin zur vollständigen Rückversicherung.

Die sorgfältig vorgenommene Interessenabwägung führte zu der Entscheidung, die Rückversicherung von Invaliditäts- und Todesfallrisiken bei der Mobiliar beizubehalten. Entsprechend wurde per 1. Januar 2020 ein neuer, aufgrund des gewachsenen Kundenportfolios noch vorteilhafterer Vertrag abgeschlossen. So kann sich die Stiftung durch eine ausgewogene Zusammenarbeit mit dem Risikoversicherer und geschaffene Kompetenz-Synergien in diesem Bereich vor den Unsicherheiten schützen, die mit der Schadensentwicklung verbunden sind. Gleichzeitig tragen der Case-Management-Dienst der Groupe Mutuel und die Corporate Care dazu bei, die Kosten für Schadensfälle zu senken, indem sie langfristige Fälle begleiten und dabei die Wiederaufnahme der Arbeit und die berufliche Wiedereingliederung begünstigen.

Die Übertragung von Wertschriften und Immobilien

Nach den verschiedenen Eintragungen in das Handelsregister wurde die Übertragung der Wertschriften und Immobilien umgesetzt. In der Folge ermöglichte eine Neuorganisation der verschiedenen Zuteilungen, die Bankpartner neu zu definieren und den Tätigkeitsrahmen noch weiter zu verbessern. Die Grundbuchämter wurden ersucht, die Groupe Mutuel Vorsorge-GMP in Anwendung des FusG, das einen günstigen Rahmen für diese Art von Übertragungen bietet, als Eigentümerin der Immobilien einzutragen.

Anlagentätigkeiten

Rückblick

Das Jahr 2019 wird den Investoren als eines der Besten der letzten zehn Jahre in Erinnerung bleiben. Die erzielte finanzielle Performance ist allerdings nicht das Ergebnis eines stärkeren Wirtschaftswachstums, geringerer geopolitischer Spannungen oder der deutlichen Gewinnsteigerung der Unternehmen. Vielmehr haben einmal mehr die Zentralbanken ihre Billiggeldhähne aufgedreht, wodurch verschiedene Entwicklungen überdeckt wurden – der Handelsstreit und der Kampf um die Vorherrschaft im Technologiebereich zwischen den USA und China, die Zunahme von Nationalismus und Protektionismus, die militärischen Spannungen in Iran, Syrien und der Türkei, die Spannungen angesichts des Brexit und die Zunahme sozialer Krisen in zahlreichen Ländern.

Diese Interventionen führten zu deutlichen Gewinnen aller Vermögenssegmente, von Aktien bis hin zu Obligationen, Gold und Immobilien.

Europa

Die wirtschaftlichen Ergebnisse für Europa waren insgesamt enttäuschend. Die Einkaufsmanager-Indizes für das verarbeitende Gewerbe haben sich, insbesondere in Deutschland, auf niedrigem Niveau eingependelt, ohne dass eine deutliche Erholung zu erwarten wäre. Europa sah sich mit innerem und äusserem Druck konfrontiert, was die Europäische Zentralbank (EZB) dazu veranlasste, dem Finanzsystem erneut Liquidität zur Verfügung zu stellen. Der Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU, die direkten Auswirkungen der Spannungen zwischen China und den USA auf die deutsche Exportindustrie und die sozialen Spannungen in Frankreich haben die Produktionstätigkeit schwer belastet. Das Wachstum blieb verhalten mit einem Zuwachs des BIP von etwas mehr als 1,0 Prozent und einer Inflationsrate von 1,2 Prozent, die damit deutlich unter der Zielvorgabe der EZB liegt. Es wird noch einige Zeit dauern, bis die Rezession auch in denjenigen Sektoren behoben ist, die am stärksten von Exporten ausserhalb der Eurozone abhängig sind.

USA

Während der Dienstleistungssektor in beträchtlichem Masse zur Einstellungsquote in den USA beigetragen hat, zeigt sich an den Einkaufsmanager-Indizes für das verarbeitende Gewerbe, dass die amerikanischen Unternehmen erheblich mit den vom US-Präsidenten verordneten Einfuhrsteuern zu kämpfen haben. Die befragten Unternehmen berichten nach wie vor von erheblichen Risiken im internationalen Handel, und diese Ungewissheit könnte die Anlagentätigkeit trotz einer leichten Entspannung zum Jahresende weiterhin bremsen. Die Arbeitslosenquote liegt mit 3,5 Prozent allerdings auf einem historischen Tief und die Löhne sind im Laufe des Jahres weiter gestiegen. Die US-Notenbank hat im Juli, September und Oktober drei Zinssenkungen durchgeführt. Zahlreiche Ökonomen haben diese Zinssenkung infrage gestellt, da die amerikanische Wirtschaftstätigkeit eigentlich keine Notwendigkeit für ein Eingreifen aufwies. Das BIP-Wachstum betrug im Jahr 2019 2,3 Prozent und die Inflationsrate hielt sich mit ca. 2,0 Prozent in Grenzen.

Schweiz

Die bereits oben genannten geopolitischen Spannungen und die Unfähigkeit Europas, darauf zu reagieren, haben den Schweizer Franken erneut aufgewertet. Er stieg gegenüber dem Euro weiter an, wodurch die Exportindustrie weiterhin unter erheblichem Druck stand. Folglich dämpften sinkende Importpreise in Verbindung mit stabilen Energiekosten den Anstieg der Verbraucherpreise. Das wirtschaftliche Wachstum lag bei 0,8 Prozent und die Inflationsrate blieb mit 0,4 Prozent gering. Sowohl die nationale wie auch die kantonale Verschuldung ist in der Schweiz nach wie vor sehr tief. Gleichwohl muss der privaten Hypothekarverschuldung besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden, da deren Qualität zunehmend von der Entwicklung der Zinssätze abhängig ist.

Sofern keine marktfremden Ereignisse eintreten, sollte das Wachstum im Jahr 2020 moderat ausfallen, wobei es unter seinem Potenzial liegen könnte. Die Inflation dürfte innerhalb der Komfortzone der Zentralbanken liegen. Die Risiken einer Zinserhöhung bleiben moderat. Die Privat-, Staats- und Unternehmensverschuldung liegt jedoch auf einem viel höheren Niveau als in den Jahren 2007 und 2008, weshalb die Schuldentilgung vom Erhalt sehr niedriger Zinssätze und von positivem Konsum abhängig sein wird. Die Ungewissheit in Bezug auf den mittelfristigen Einfluss von Covid-19 auf die Wirtschaft könnte dieses empfindliche Gleichgewicht stören.

Aktienmarkt

Infolge der Korrektur im Dezember 2018 hat die Bewertung der Aktien wieder eine akzeptable Bandbreite erreicht. Ab Januar war der Rückgang des vorherigen Monats überwunden und der Mangel an Alternativen, die Massnahmen der Zentralbanken, ordentliche Gewinne und die leichte Entspannung zum Jahresende zwischen den USA und China trieben die Märkte von einem Rekord zum nächsten.

Die Bewertung der Unternehmen Ende Jahr erfordert jedoch, um kohärent zu sein, weiterhin steigende Gewinne im Jahr 2020 und eine fortdauernd akkommodierende Geldpolitik.

In allen geografischen Gebieten war ein signifikanter Kapitalgewinn zu verzeichnen. Mit einer Zunahme von 31 Prozent waren die Schweizer Aktien führend in der Marktentwicklung, dicht gefolgt von amerikanischen (29 Prozent) und europäischen (22,6 Prozent) Aktien. Die stärker auf Export ausgerichteten Märkte Japans und der Schwellenländer verzeichneten einen Kapitalgewinn von etwas mehr als 15 Prozent. Diese Ergebnisse resultieren jedoch weniger aus einer deutlichen Gewinnsteigerung als aus einer positiveren Unternehmensbewertung.

Das Schweizer Aktienportfolio der Stiftung verzeichnete einen Kapitalgewinn von 32 Prozent nach Abzug der Spesen und liegt damit etwas über dem Referenzindex. Per 31. Dezember 2019 lag der Anteil am Vermögen bei 12,6 Prozent und damit leicht unter demjenigen der Anlagestrategie der Stiftung. Bei den ausländischen Aktien belief sich das Ergebnis in Schweizer Franken nach Abzug der Spesen auf 22,3 Prozent und liegt damit über dem Referenzindex (20 Prozent). Per Jahresende lag deren Anteil am Vermögen bei 17,7 Prozent, leicht unter demjenigen der verfolgten Anlagestrategie (18 Prozent).

Obligationenmarkt

Erneut lasteten das weltweit schleppende Wachstum, die Senkung der Zinsen seitens der US-Notenbank und die Wiederaufnahme von Anleihekäufen durch die EZB schwer auf den Obligationenrenditen. Für mehr als 12 000 Milliarden Obligationen sind negative Renditen zu verzeichnen. Die Rendite der 10-jährigen Bundesobligationen lag per 31. Dezember 2019 immer noch deutlich unter null (–0,47 Prozent) und damit etwas niedriger als im Vorjahr (–0,25 Prozent).

Für die Stiftung lag die Jahresperformance der Obligationen in Schweizer Franken bei 2,2 Prozent und damit leicht unter dem Referenzindex (3,0 Prozent), mit deutlich kürzerer Duration.

Devisenmarkt

Das Ausmass der deutlichen Zinsdifferenz zwischen den Vereinigten Staaten und der Schweiz bleibt weiterhin bestehen. Diese Differenz stärkt den Dollar, der unserer Währung gegenüber relativ stabil geblieben ist (–1,4 Prozent). Das britische Pfund, das bereits Ende 2018 stark gefallen war, hat leicht zugelegt (2,1 Prozent), während der Euro gegenüber dem Schweizer Franken erneut an Wert verloren hat (–3,7 Prozent).

Die Performance des Segments «Obligationen in Fremdwährungen» beläuft sich auf 5,7 Prozent, ohne Wertsicherungen, und entspricht damit dem Referenzindex. Im Portfolio der Stiftung ist das Segment per 31. Dezember 2019 mit 7,8 Prozent gewichtet.

Immobilien

Die Stiftung hat eine Immobilie in der Stadt Vevey mit einem Gegenwert von 3 Millionen Franken erworben. Der Immobilienbestand umfasst damit 34 Objekte im Buchwert von 189,5 Millionen Franken. Die Performance des Immobilienportfolios betrug nach Abschreibungen 2,45 Prozent. Die Schweizer Immobilienfonds verbuchten einen Kapitalgewinn von 15,9 Prozent und verzeichneten Ende Jahr ein Agio von mehr als 30 Prozent.

Ergebnis

Mit ihrem Anlagemanagement erzielte die Groupe Mutuel Vorsorge-GMP im Jahr 2019 eine erfreuliche Nettokapitalrendite von 9,18 Prozent, bei massvoller Portfoliovolatilität. Im Vergleich dazu verzeichneten die wichtigsten Referenzindizes 10,1 Prozent. Die leicht unterdurchschnittliche Performance liegt vor allem in der kürzeren Duration des Obligationen-Portfolios begründet, das weniger empfindlich auf allfällige Zinssteigerungen reagiert, sowie einer Unterbewertung der direkt gehaltenen Immobilien.

Ergebnis des Geschäftsjahres 2019

Der Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen beläuft sich auf Fr. 388 864 012.–. Er umfasst insbesondere Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge in Höhe von Fr. 161 636 390.–, Freizügigkeitseinlagen zugunsten der Versicherten von Fr. 204 064 110.– und Einkaufssummen über Fr. 15 093 965.–.

Die während des Geschäftsjahres ausgezahlten reglementarischen Leistungen betragen Fr. 46 306 130.–. Es wurden Altersrenten von Fr. 14 776 160.– und Kapitaleistungen bei Pensionierung von Fr. 22 950 804.– ausbezahlt. Die Freizügigkeitsleistungen bei Austritt der Versicherten belaufen sich auf Fr. 148 525 135.–.

Die technischen Rückstellungen für Langlebigkeit wurden auf Basis der Periodentafeln BVG 2015 mit einem technischen Satz von 1,75 Prozent berechnet. Sie betragen insgesamt Fr. 4 662 000.–. Die Deckungsrückstellungen für Bezüger von Altersrenten wurden der Entwicklung des Rentnerbestands angepasst.

2019 wurden die Zinsen für die Sparguthaben mit dem gesetzlichen Zinssatz von 1 Prozent und einer Zusatzverzinsung in der gleichen Höhe aus einem Teil der freien Mittel, über die am Ende des Geschäftsjahres 2018 entschieden wurde, berechnet. Damit beläuft sich der Gesamtbetrag der Zinsen auf Fr. 27 922 762.–.

Die Stiftung verzeichnet in Bezug auf die Anlagetätigkeiten ein aussergewöhnliches Geschäftsjahr mit einem Nettoertragsüberschuss von Fr. 170 971 690.–.

Die Verwaltungskosten belaufen sich auf Fr. 11 040 328.–. Sie machen 6,83 Prozent des Beitragsvolumens des Geschäftsjahres aus.

Das vom Anlagereglement vorgegebene Ziel der Wertschwankungsreserve nach der neuen Berechnungsmethode liegt bei 11,53 Prozent der gebundenen Mittel. Im Vorjahr belief es sich auf 10,98 Prozent. Dieser Prozentsatz wird auf höhere gebundene Mittel angewendet, sodass eine Zuweisung von Fr. 42 500 000.– an die Reserve erforderlich ist.

Der Ertragsüberschuss in Verbindung mit dem hervorragenden Ergebnis der Finanzmärkte beträgt Fr. 41 539 467.–. Dieser Betrag wird in der Bilanz den freien Mitteln zugewiesen, die sich somit auf Fr. 67 211 804.– belaufen.

Das Bilanzwachstum im Berichtsjahr stammt vorwiegend aus der Fusion der Groupe Mutuel Vorsorge-GMP mit der Walliser Vorsorge per 1. Januar 2019. Zum 31. Dezember 2019 erreicht die Bilanzsumme Fr. 2 200 984 151.– gegen Fr. 954 639 320.– im Vorjahr. Die Entwicklung der Bilanzsumme wird von einer Zunahme der gebundenen Mittel aufgrund der Geschäftsentwicklung und des positiven Anlageergebnisses im Berichtsjahr gestärkt.

Jahresrechnung

Bilanz

Aktiven in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Verfügbare Mittel zur Vermögensanlage und Geldmarktanlagen	248 755 422	72 802 035
Wertschriften	1 587 956 070	692 511 316
Immobilien	283 686 791	132 797 274
Anlagen	2 120 398 282	898 110 625
Operative flüssige Mittel	44 177 179	40 919 859
Kontokorrentkonten der Arbeitgeber	20 902 942	7 648 658
Delkredere	-219 000	-100 000
Versicherungen	7 564 813	2 751 422
Übrige Forderungen	2 976 348	1 364 613
Realisierbare Aktiven	31 225 103	11 664 693
Marchzinsen	3 564 768	2 071 134
Transitorische Aktiven	1 618 819	1 873 009
Aktive Rechnungsabgrenzung	5 183 587	3 944 143
Total Aktiven	2 200 984 151	954 639 320

Passiven in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Freizügigkeitsleistungen und Renten	47 567 340	44 552 579
Andere Verbindlichkeiten	0	698 484
Verpflichtungen	47 567 340	45 251 062
Im Voraus erhaltene Prämien	11 342 756	3 825 167
Transitorische Passiven	2 787 848	19 871 396
Passive Rechnungsabgrenzung	14 130 604	23 696 563
Beitragsreserven ohne Verwendungsverzicht	12 820 742	4 935 109
Arbeitgeberbeitragsreserven	12 820 742	4 935 109
Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten	1 530 772 196	663 089 653
Vorsorgekapitalien der Rentenbezüger	161 571 051	60 831 166
Gebundene Mittel Unternehmen	9 764 414	1 792 885
Rückstellung für Differenzen des Umwandlungssatzes	33 453 000	13 081 000
Rückstellung für die gestiegene Lebenserwartung	3 226 000	912 000
Rückstellung für geringe Rentnerbestände	3 540 000	2 380 000
Rückstellung für den Ausgleich der Deckungsgrade	35 127 000	0
Rückstellung für zusätzliche Verzinsung	30 600 000	6 700 000
Rückstellung für zukünftige Verzinsung	38 300 000	0
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	1 846 353 661	748 786 705
Wertschwankungsreserve	212 900 000	82 200 000
Freie Mittel zu Beginn der Periode	49 769 882	84 217 507
Ausgleich der Deckungsgrade	-35 127 000	0
Einlage von übernommenen Versichertenbeständen	11 029 455	0
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+)	41 539 467	-34 447 625
Stiftungskapital / freie Mittel	67 211 804	49 769 882
Total Passiven	2 200 984 151	954 639 320

Betriebsrechnung

In CHF	2019	2018
Arbeitnehmerbeiträge	72 915 221	35 150 334
Arbeitgeberbeiträge	88 721 169	43 699 543
Bezüge aus der Arbeitgeberbeitragsreserve	-759 649	-980 174
Einkaufssummen	15 093 965	5 259 459
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserve	1 578 925	1 271 006
Zuschüsse des Sicherheitsfonds	1 077 785	619 102
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	178 627 416	85 019 270
Freizügigkeitseinlagen	204 064 110	65 216 655
Zuweisungen für die Übernahme von Versicherten	2 272 660	39 204
Rückerstattung von Vorbezügen WEF / Scheidung	3 899 827	2 031 461
Eintrittsleistungen	210 236 596	67 287 319
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	388 864 012	152 306 590
Altersrenten	-14 776 160	-5 784 734
Hinterlassenenrenten	-1 018 692	-357 718
Invalidenrenten	-5 475 944	-1 814 350
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-22 950 804	-5 965 823
Kapitalleistungen bei Todesfall	-2 084 531	-1 457 893
Reglementarische Leistungen	-46 306 130	-15 380 517
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-148 525 135	-99 355 874
Übertragung von zusätzlichen Mitteln bei einem Kollektivaustritt	-6 170 023	-1 196 966
Vorbezüge WEF / Scheidung	-10 601 439	-4 643 771
Zuschüsse aus dem Sicherheitsfonds an die Unternehmen	-1 077 785	-619 102
Austrittsleistungen	-166 374 381	-104 738 444
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-212 680 512	-120 118 961
Auflösung/Bildung von Vorsorgekapitalien von aktiven Versicherten	-143 182 381	-15 498 064
Auflösung/Bildung von gebundenen Mitteln Unternehmen	-1 969 417	52 918
Auflösung/Bildung von Vorsorgekapitalien von Rentnern	-26 228 040	-7 917 639
Auflösung/Bildung von technischen Rückstellungen	-59 902 000	17 043 000
Verzinsung des Sparkapitals	-27 922 762	-18 981 537
Auflösung/Bildung von Beitragsreserven	-819 275	-290 832
Auflösung/Bildung von Vorsorgekapitalien, technischen Rückstellungen und Beitragsreserven	-260 023 876	-25 592 153

In CHF	2019	2018
Versicherungsleistungen	22 328 284	7 434 065
Ertrag aus Versicherungsleistungen	22 328 284	7 434 065
Risikoprämien	-11 247 092	-5 394 437
Prämien für Verwaltungskosten und Teuerung	-1 165 413	-571 116
Einmaleinlagen an Versicherungen	-1 217 607	-136 874
Beiträge an den Sicherheitsfonds	-879 393	-374 344
Versicherungsaufwand	-14 509 505	-6 476 771
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-76 021 597	7 552 769
Ergebnis der Anlagen auf Geld- und Wertpapiermärkten	173 930 997	-29 767 010
Ergebnis der gehaltenen Immobilien	4 609 876	3 684 740
Verzugszinsen für Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-6 681	-982
Verschiedene Zinsaufwände	-104 935	263 622
Aufwand für Vermögensverwaltung	-7 457 567	-3 516 341
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	170 971 690	-29 335 970
Verschiedene Erträge	307 357	127 306
Übrige Erträge	307 357	127 306
Kosten für die Fusion	-177 656	-20 655
Übrige Kosten	-177 656	-20 655
Allgemeine Verwaltung	-7 037 345	-3 520 865
Marketing und Werbung	-2 460 386	-1 224 500
Courtage	-1 418 907	-1 052 773
Revisionsstelle und Experte der beruflichen Vorsorge	-86 897	-56 969
Aufsichtsbehörden	-36 793	-15 968
Verwaltungsaufwand	-11 040 328	-5 871 075
Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Bildung/Auflösung der Wertschwankungsreserve	84 039 467	-27 547 625
Bildung/Auflösung der Wertschwankungsreserve	-42 500 000	-6 900 000
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+)	41 539 467	-34 447 625

Anhang zur Jahresrechnung 2019

1. Grundlagen und Organisation

1.1. Rechtsform und Zweck

Die Groupe Mutuel Vorsorge-GMP ist eine Vorsorgeeinrichtung mit Sitz in Sitten, die in Form einer Stiftung gemäss Artikel 111 und 113 der Bundesverfassung errichtet wurde. Die Stiftung unterliegt den Statuten und Durchführungsvorschriften sowie der oben genannten Verfassungsbestimmung, den Artikeln 80 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches vom 10. Dezember 1907, dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge vom 25. Juni 1982 und in allgemeinerer Form den weiteren diesbezüglichen Bestimmungen des Bundesrechts und desjenigen des Kantons Wallis.

Sie erfüllt den Zweck einer Vorsorgeeinrichtung für Arbeitgeber sowie Selbstständigerwerbende und gewährt versicherten Arbeitnehmern und Selbstständigerwerbenden Alters-, Invaliditäts- und Todesfallleistungen, wobei die Gelder gemäss den einschlägigen Vorschriften angelegt werden. Per 1. Januar 2019 hat die Groupe Mutuel Vorsorge-GMP die Vorsorgestiftung Walliser Vorsorge, Stiftungssitz Sitten, mit allen Aktiven und Passiven gemäss den Bestimmungen des Bundesgesetzes über Fusion, Spaltung, Umwandlung und Vermögensübertragung vom 3. Oktober 2003 übernommen.

Die Groupe Mutuel Vorsorge-GMP wird hiernach vereinfacht bezeichnet als «GMP», die Walliser Vorsorge als «MVP».

1.2. Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist bei der Westschweizer BVG- und Stiftungsaufsichtsbehörde unter der Nummer 304 083 registriert und dem BVG-Sicherheitsfonds angeschlossen.

1.3. Angabe der Urkunden und Reglemente

Stiftungsurkunde vom 19. August 1994

Statuten vom 15. April 2019 (Statuten vom 12. Dezember 2019, vorbehaltlich der Genehmigung der Aufsichtsbehörde)

Vorsorgereglement vom 15. Dezember 2017

Verwaltungsreglement vom 12. März 2015 – ausser Kraft gesetzt per 12. Juni 2019

Organisationsreglement vom 12. Dezember 2019

Anlagereglement vom 18. September 2018

Wahlreglement vom 12. Dezember 2019

Teilliquidationsreglement der Vorsorgestiftung vom 5. Dezember 2018

Teil- und Gesamtliquidationsreglement der Vorsorgevermögen der angeschlossenen Unternehmen vom 5. Dezember 2018

Reglement über die versicherungstechnischen Passiven vom 11. Dezember 2018

Unterschriftenreglement vom 12. Dezember 2019

Vergütungsreglement vom 12. Dezember 2019

1.4. Oberstes Organ, Verwaltung und Zeichnungsberechtigung

Die Stiftungsorgane sind der Stiftungsrat, die Delegiertenversammlung und die Revisionsstelle. Der Stiftungsrat ist das oberste Organ der Stiftung. Er hat alle Befugnisse und erfüllt alle Aufgaben, die nicht ausdrücklich in die Zuständigkeit eines anderen Organs fallen.

Der Stiftungsrat und die Ersatzmitglieder werden von der Delegiertenversammlung ernannt und abberufen. Die Delegiertenversammlung nimmt den Jahresbericht des Stiftungsrats zur Kenntnis.

Das Stiftungsvermögen wird so verwaltet, dass die Sicherheit der Vermögensanlagen, eine vernünftige Rendite, eine angemessene Risikostreuung sowie die Deckung des voraussichtlichen Liquiditätsbedarfs gewährleistet sind. Um diese Ziele zu erreichen, erlässt der Stiftungsrat entsprechende Richtlinien durch das Erstellen eines Anlagereglements gemäss den gesetzlichen Bestimmungen.

Stiftungsrat

Karin Perraudin	Vertreterin der Arbeitgeber	Präsidentin ¹
Bruno Pache , ab dem 15. April 2019, durch Fusion mit der MVP	Vertreter der Arbeitnehmer	Vizepräsident ¹
Patrick Varone	Vertreter der Arbeitnehmer	Sekretär ¹
Marc-Etienne Berdoz	Vertreter der Arbeitgeber	Mitglied
François Frezza , ab dem 15. April 2019, durch Fusion mit der MVP	Vertreter der Arbeitgeber	Mitglied
Patricia Lorenz , ab dem 15. April 2019, durch Fusion mit der MVP	Vertreterin der Arbeitnehmer	Mitglied
Frédéric Perraudin , ab dem 15. April 2019, durch Fusion mit der MVP	Vertreter der Arbeitnehmer	Mitglied
Stéphane Roduit	Vertreter der Arbeitnehmer	Mitglied
Antonio Rosafio , bis zum 15. April 2019	Vertreter der Arbeitnehmer	Mitglied
Thierry Rosset	Vertreter der Arbeitgeber	Mitglied
Benoît Schoechli , ab dem 15. April 2019, durch Fusion mit der MVP	Vertreter der Arbeitgeber	Mitglied

¹ Kollektivunterschrift zu zweien

Vertreter der Stifterinnen, nicht im Stiftungsrat

Fabio Naselli Feo
Nicolas Debons, ab dem 15. April 2019, durch Fusion mit der MVP
Urs Schwaller, bis zum 15. April 2019

1.5. Experte, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Die Revisionsstelle führt die Prüfungen gemäss Artikel 52c BVG durch und erstellt jedes Jahr einen schriftlichen Bericht über ihre Arbeiten für das oberste Organ, in dem sie ihre Empfehlungen hinsichtlich der Jahresrechnung abgibt. Der zugelassene Experte für berufliche Vorsorge führt die Aufgaben gemäss Artikel 52e BVG durch und prüft periodisch, ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Verwaltung	Groupe Mutuel Services AG, Martigny (neue Vereinbarung über die Verwaltung per 1. Januar 2019)
Zugelassener Experte für berufliche Vorsorge	Vertragspartner: allea AG, Lausanne Zuständig für die Ausführung: Christophe Steiger
Revisionsstelle	Ernst & Young SA, Lausanne
Aufsichtsbehörde	Westschweizer BVG- und Stiftungsaufsichtsbehörde, Lausanne
Vermögensverwaltungsmandat (zugelassen durch OAK BV)	Groupe Mutuel Services AG, Martigny

1.6. Angeschlossene Arbeitgeber

per 31. Dezember 2018	2018	Übernahme der MVP-Versicherten	Zugänge	Abgänge	2019
	1783	904	241	-224	2704

2. Aktive Mitglieder und Rentenbezüger

2.1. Aktive Mitglieder

per 31. Dezember 2018	2018	Übernahme der MVP-Versicherten	Zugänge	Abgänge	2019
Männer	5257	4331	2943	-2160	10 371
Frauen	4412	4245	2331	-1837	9151
Total	9669	8576	5274	-3997	19 522
Anzahl Personen, die während des Geschäftsjahres Beiträge zahlten	11 695	10 700			24 296

2.2. Rentenbezüger

per 31. Dezember 2018	2018	Übernahme der MVP-Versicherten	Zugänge	Abgänge	2019
Altersrenten	346	599	102	-21	1026
Renten für Ehepartner/Lebenspartner	23	58	8	-3	86
Invalidenrenten	121	190	44	-24	331
Kinderrenten (Kinder von Pensionierten oder Invaliden)	68	84	42	-23	171
Waisenrenten	28	23	8	-12	47
Renten für geschiedene Ehepartner	0	1	0	0	1
Total	586	955	204	-83	1662

3. Art der Umsetzung des Stiftungszwecks

3.1. Erläuterung der Vorsorgepläne

Die Vorsorgepläne werden nach dem Beitragsprimat bestimmt und basieren auf dem geltenden Vorsorgereglement sowie den Anschlussvereinbarungen. Die Altersrente wird in Prozent des Altersguthabens berechnet, das der Versicherte bei Erreichen des Pensionsalters erworben hat. Der Umwandlungssatz auf dem BVG-Altersguthaben wird vom Bundesrat festgelegt, derjenige auf dem überobligatorischen Teil vom Stiftungsrat. Männer, mit Erreichen des 65. Altersjahres, und Frauen, mit Erreichen des 64. Altersjahres, haben Anspruch auf Altersleistungen. Die Versicherten können sich frühestens ab dem 58. Altersjahr zu einem reduzierten Umwandlungssatz vorzeitig pensionieren lassen. Der Grundlohn zur Berechnung des versicherten Lohns entspricht dem letzten AHV-pflichtigen Jahreslohn. Dabei werden gelegentliche Lohnelemente nicht berücksichtigt. Der versicherte Lohn wird in der Beitrittsbestätigung definiert. Die Leistungen bei Tod oder Invalidität entsprechen dem versicherten Lohn und dem Vorsorgeplan zum Zeitpunkt des Eintretens des Schadenfalls. Die Leistungen werden gemäss Vorsorgereglement entrichtet.

3.2. Finanzierung und Finanzierungsmethoden

Die Stiftung bietet den Arbeitgebern und den Versicherten vier Finanzierungsmethoden an:

1. Die Sparprämie wird in Prozent des versicherten Lohns festgelegt, die Risikoprämie aufgrund des angepassten Tarifs des Rückversicherers zum technischen Zinssatz von 1 Prozent.
2. Die Spar- und Risikoprämien werden in Prozent des versicherten Lohns bestimmt.

3. Die Gesamtprämie wird in Prozent des versicherten Lohns festgelegt, die Risikoprämie gemäss dem angepassten Tarif des Rückversicherers zum technischen Zinssatz von 1 Prozent. Die Sparprämie ergibt sich aus der Differenz zwischen Gesamtbeitrag und Risikoprämie.
4. Vorsorgepläne mit einer gemischten Finanzierungsweise
Der Arbeitgeber finanziert in allen Fällen mindestens 50 Prozent der Gesamtprämie.

3.3. Weitere Informationen zu Vorsorgetätigkeiten

Am 15. April 2019 haben die Stiftungsräte der Groupe Mutuel Vorsorge-GMP und der Walliser Vorsorge den Fusionsvertrag gemäss Artikel 90 des Bundesgesetzes über Fusion, Spaltung, Umwandlung und Vermögensübertragung (FusG) mit Inkrafttreten per 1. Januar 2019 unterzeichnet. Die beiden Stiftungen vereinbaren, dass die GMP als übernehmende Stiftung alle Aktiven und Passiven der MVP per 1. Januar 2019 übernimmt (siehe Punkt 9.4.).

Der Fusionsentscheid wurde am 20. August 2019 bei der BVG-Aufsichtsbehörde eingereicht. Es wurde innerhalb der Frist kein Rekurs eingelegt. Der Entscheid ist somit in Kraft getreten.

An der Sitzung vom 12. Dezember 2019 hat der Stiftungsrat entschieden, mit Ausnahme der gesetzlich vorgeschriebenen Änderung nach BVG-Minimum, die Teuerung bei laufenden Renten nicht zu berücksichtigen.

Der Stiftungsrat hat zudem entschieden, den Sparguthaben im Jahr 2020 eine Zusatzverzinsung von 2 Prozent zuzuweisen und eine Rückstellung für zukünftige Verzinsungen von 2,5 Prozent zu bilden, deren Zuweisung vom Stiftungsrat bestimmt wird. Demnach erhalten die Versicherten der per 31. Dezember 2019 angeschlossenen Unternehmen im Jahr 2020 eine Zusatzverzinsung von 2 Prozent. Die Zusatzverzinsung wurde in den technischen Rückstellungen unter Punkt 5.7. verbucht. Sie beläuft sich 2019 auf Fr. 30 600 000.–.

4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1. Bestätigung der Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung wird nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26 in der Fassung vom 1. Januar 2014 und nach den Bestimmungen der Spezialgesetze über die berufliche Vorsorge erstellt. Die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER basiert auf wirtschaftlichen Kriterien und vermittelt ein getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung beruht auf der Annahme, dass die Organisation weitergeführt wird. Die in der Bilanz, der Erfolgsrechnung und den Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet in Schweizer Franken aufgeführt. Deshalb können Gesamtbeträge von den Summen der Teilbeträge abweichen.

4.2. Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt bei jeder Bilanzposition einheitlich. Es gilt das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven in der Jahresrechnung. Die Grundsätze für die Bewertung und Berechnung der Aktiven und Passiven werden stetig angewendet, ohne Einbau von Glättungseffekten.

4.2.1. Bilanzstichtag

Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.

4.2.2. Währungsumrechnung

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken erstellt. Positionen in Fremdwährungen werden zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Umrechnung von Fremdwährungstransaktionen erfolgt zum Kurs am Tag der Transaktion. Wechselkursgewinne und -verluste werden unter der Rubrik «Netto-Ergebnis der Wertschriften» verbucht.

4.2.3. Wertschriften (Vermögensanlagen)

Wertschriftenanlagen werden zum Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet (aktueller Wert) oder zum Nettoinventarwert. Realisierte und nicht realisierte Kursgewinne und -verluste auf Wertschriften werden unter der Rubrik «Netto-Ergebnis der Wertschriften» verbucht.

4.2.4. Immobilien (Vermögensanlagen)

Die angewendete Methode zur Bewertung der Immobilien ist der Durchschnitt des historischen Kaufwerts im letzten Geschäftsjahr unter Berücksichtigung der Mehrwerte und Amortisationen des laufenden Jahres und des zu 4 Prozent kapitalisierten Netto-Ertragswerts (2018: 4 Prozent). Die im Lauf des Jahres erworbenen Liegenschaften werden im ersten Jahr zu ihrem Kaufpreis bewertet. Die Liegenschaften, die sich im Bau befinden, werden zu den tatsächlichen Baukosten zum Bilanzstichtag bewertet. Die Liegenschaften werden regelmässig im Turnus von einem Experten bewertet. Die Liegenschaften werden nach der Wertermittlungsmethode DCF (Discounted Cash Flow) bewertet.

Die ermittelten Werte gelten als Höchstwerte bei der Bewertung von Immobilien der Stiftung. Zudem kann eine Immobilienschätzung durchgeführt werden, wenn die Nutzungsbedingungen einer Liegenschaft beträchtlich geändert wurden, wie z. B. nach einer Renovation.

4.2.5. Flüssige Mittel

Diese Position umfasst die operativen flüssigen Mittel und die verfügbaren Mittel zur Vermögensanlage (Letztere ist unter «Vermögensanlagen» aufgeführt). Die flüssigen Mittel werden zum Nominalwert aufgeführt.

4.2.6. Aktive Rechnungsabgrenzung

In der aktiven Rechnungsabgrenzung werden vorausbezahlte Aufwendungen des neuen Geschäftsjahres und noch nicht erhaltene Erträge des laufenden Geschäftsjahres verbucht.

4.2.7. Forderungen

Die Forderungen sind zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

Die Reserve für Debitorenverluste wurde gebildet, um mögliche Verluste zu decken, die nicht zulasten des Sicherheitsfonds BVG gehen. Die Reserve wird in der Bilanz von den Debitoren abgezogen und entspricht 1 Prozent der Debitoren, mindestens jedoch Fr. 200 000.–.

4.2.8. Verpflichtungen

Die Verpflichtungen umfassen die Freizügigkeitsleistungen und Renten, die Verpflichtungen gegenüber den Banken und Versicherungen sowie andere Verbindlichkeiten. Die Verpflichtungen werden zum Nominalwert aufgeführt.

4.2.9. Passive Rechnungsabgrenzung

In der passiven Rechnungsabgrenzung werden im Voraus erhaltene Erträge des neuen Geschäftsjahres und noch nicht bezahlte Aufwendungen des laufenden Geschäftsjahres verbucht.

4.2.10. Nicht technische Rückstellungen

Nicht technische Rückstellungen betreffen die Erfüllung der Vorsorgeverpflichtungen nicht direkt. Diese Position darf nicht dazu dienen, Willkür- oder Glättungseffekte zu erzielen oder zu berücksichtigen.

Wenn aufgrund von Ereignissen der Vergangenheit zu erwarten ist, dass in zukünftigen Geschäftsjahren wirtschaftliche Vorteile verloren gehen, müssen umgehend nicht technische Rückstellungen in der Höhe des wahrscheinlich erforderlichen Betrags gebildet werden, z. B. für Prozessrisiken.

4.2.11. Vorsorgekapitalien

Die Vorsorgekapitalien bestehen aus:

- den Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten, die der reglementarischen Austrittsleistung entsprechen
- den Vorsorgekapitalien der Rentenbezüger, die dem aktuellen Wert der Renten und den vom Experten der beruflichen Vorsorge bestimmten eventuellen zukünftigen Hinterlassenenrenten entsprechen
- den gebundenen Mitteln Unternehmen

4.2.12. Versicherungstechnische Rückstellungen

Die technischen Rückstellungen für die Bilanzierung werden in Zusammenarbeit mit dem Experten der beruflichen Vorsorge bestimmt. Dieser legt die nötige Höhe fest, unter Berücksichtigung der Struktur des Stiftungsbestands und der Statistiken der Versicherungsfälle der letzten Jahre.

Die technischen Rückstellungen bestehen aus:

- der Rückstellung für die gestiegene Lebenserwartung
- der Rückstellung für Differenzen des Umwandlungssatzes
- der Rückstellung für geringe Rentnerbestände
- den anderen technischen Rückstellungen

4.2.13. Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve dient der Abdeckung von spezifischen Marktrisiken, um die versprochenen Leistungen nachhaltig zu garantieren. Ziel ist eine Sicherheitsquote von rund 99,85 Prozent (2018: 99,75 Prozent), unter Berücksichtigung der erwarteten Rendite, der Volatilität jeder Anlagekategorie und dem Diversifikationsgewinn. Bei grossen Veränderungen der Volatilität von einem Jahr zum nächsten, unabhängig von einer Änderung der Anlagestrategie, kann der Stiftungsrat beschliessen, den Wahrscheinlichkeitsgrad zu ändern, wenn diese Schwankung nach oben oder unten 10 Prozent erreicht oder übersteigt. Die Bewertung erfolgt gemäss der «Risk adjusted capital»-Methode. Der Rückstellungssatz wird im Verhältnis zur erwarteten Rendite bestimmt, unter Berücksichtigung verschiedener Risikofaktoren (Volatilität der Strategie, erwartete Rendite entsprechend Strategie/Aufteilung, Wahrscheinlichkeitsgrad, BVG-Mindestzinssatz).

4.3. Änderung der Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze und Rechnungslegung

Nach Prüfung zeigt sich, dass die Anteile an den Versicherungsgewinnen aus Versicherungsleistungen bestehen. Die Neubewertung wurde inklusive der Vergleichszahlen durchgeführt.

Die Kosten im Zusammenhang mit der Fusion wurden klar ausgewiesen. Die Vergleichszahlen wurden neu bewertet.

Abgesehen von diesen beiden Neubewertungen bleiben die anwendbaren Buchführungsmethoden unverändert. Aufgrund der Fusion per 1. Januar 2019 ist auf der Bilanz die Situation nach der Fusion (GMP und MVP), per 31. Dezember 2019, ausgewiesen und wird mit den Ergebnissen der GMP vom 31. Dezember 2018 verglichen. In der Betriebsrechnung wird für 2019 die Situation nach der Fusion ausgewiesen und mit den Ergebnissen der GMP 2018 verglichen.

5. Risikodeckung, technische Regeln, Deckungsgrad

5.1. Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Groupe Mutuel Vorsorge-GMP ist eine kollektive, halbautonome Vorsorgestiftung mit Beitragsprimat, die bei Lebensversicherungsgesellschaften für die Risiken Invalidität und Tod sowie teilweise für das Risiko Langlebigkeit gemäss den Bestimmungen des Bundesgesetzes über die berufliche Vorsorge (BVG) rückversichert ist. Zwischen der Stiftung und der Mobiliar besteht seit 2013 ein Versicherungsvertrag für Invalidenrenten und Renten für Hinterlassene von aktiven Versicherten. Der Vertrag wurde am 1. Januar 2020 für fünf Jahre verlängert.

5.2. Erläuterungen zu den Aktiven und Passiven der Versicherungsverträge

per 31. 12.	2019	2018
Allianz	111 428 829	48 693 607
Mobiliar	103 044 823	33 760 161
Rückkaufswert der Verträge mit Versicherungsgesellschaften	214 473 652	82 453 768

Die in den Rückversicherungsverträgen enthaltenen Bestimmungen ermöglichen die Aufrechterhaltung der Leistungen bei den Rückversicherern per Ende des Versicherungsvertrags.

5.3. Entwicklung und Verzinsung der Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten

	2019	2018
Sparkapitalien per 01.01.	663 089 653	628 610 053
Übernahme der Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten infolge Fusion mit der MVP	696 577 400	0
Sparbeiträge	128 400 217	61 159 785
Einkaufssummen	15 093 965	5 259 459
Rückzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung	3 899 827	2 031 461
Freizügigkeitseinlagen	204 064 110	65 216 655
Befreiung von Sparbeiträgen	3 629 855	1 404 406
Per 31.12. bezahlte und zu bezahlende Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-148 531 816	-99 356 857
Vorbezüge WEF / Scheidung	-10 601 439	-4 643 771
Auflösung infolge Pensionierung in Form von Kapitalleistungen	-22 950 804	-5 965 823
Auflösung infolge Pensionierung in Form von Rentenleistungen	-27 387 456	-8 881 879
Auflösung infolge Todes in Form von Kapitalleistungen	-1 216 472	-588 498
Auflösung infolge Todes in Form von Rentenleistungen	-1 217 607	-136 874
Verzinsung der Sparkapitalien	27 922 762	18 981 537
Sparkapitalien per 31.12.	1 530 772 196	663 089 653

	2019	2018
Gesetzlicher Zinssatz	1,00%	1,00%
Zusätzliche Verzinsung für Versicherte, die der Stiftung am 31.12. angehören	1,00%	2,00%
Verzinsung der Sparkapitalien	2,00%	3,00%

Der Zinssatz der Sparkapitalien wird vom Stiftungsrat unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Stiftung festgelegt. Im Berichtsjahr wurden die Sparguthaben mit dem gesetzlichen Zinssatz von 1 Prozent und einer Zusatzverzinsung von 1 Prozent berechnet. Davon stammen Fr. 13 660 000.– aus einer Rückstellung des vorherigen Geschäftsjahres. Die Zinsausschüttung von 1 Prozent betrifft Verträge, die im Jahr 2018 gültig waren. Die Verzinsung in Höhe von 2 Prozent entspricht einem Betrag von Fr. 27 920 197.–, der unter «Verzinsung der Sparkapitalien» verbucht wird.

5.4. Summe der Altersguthaben nach BVG

per 31.12.	2019	2018
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	799 817 461	345 957 936
Vom Bundesrat festgelegter Zinssatz	1,00%	1,00%

5.5. Entwicklung der gebundenen Mittel Unternehmen

	2019	2018
Situation am 01.01.	1 792 885	1 845 803
Übernahme der gebundenen Mittel der Unternehmen infolge Fusion mit der MVP	6 002 112	0
Beiträge	2 203 903	39 204
Bezüge	-234 486	-92 122
Situation am 31.12.	9 764 414	1 792 885

Die gebundenen Mittel der Unternehmen werden zu einem vom Bundesrat festgelegten Jahreszinssatz für Reserven im Hinblick auf künftige Arbeitgeberbeiträge verzinst. 2019 beträgt der Zinssatz 0 Prozent (2018: 0 Prozent).

5.6. Entwicklung der Vorsorgekapitalien der Rentenbezüger

	2019	2018
Situation am 01.01.	60 831 166	52 913 527
Übernahme der Vorsorgekapitalien der Rentner infolge Fusion mit der MVP	74 511 845	0
Kapitalien der aktiven Versicherten, die pensioniert wurden	27 387 456	8 881 879
Veränderung der Vorsorgekapitalien der Rentenbezüger	-1 159 416	-964 240
Situation am 31.12.	161 571 051	60 831 166

Die Vorsorgekapitalien der Rentenbezüger werden jährlich aufgrund der geltenden technischen Grundlagen berechnet. Die von der Stiftung seit 2014 unabhängig verwalteten Vorsorgekapitalien entsprechen dem aktuellen Wert der laufenden Altersrenten und Renten für Hinterlassene von Rentnern.

Die Veränderung der Vorsorgekapitalien der Rentenbezüger schliesst den Zins zum technischen Satz, die Verstärkung im Zusammenhang mit Neurentnern sowie die Befreiungen in Verbindung mit Tod und der Überweisung der Renten des Jahres ein.

5.7. Übersicht, Entwicklung und Erklärung der technischen Rückstellungen

per 31.12.	2018	Übernahme der technischen Rückstellungen infolge Fusion mit der MVP	2019	Verlauf
Rückstellung für Differenzen des Umwandlungssatzes	13 081 000	15 765 000	33 453 000	4 607 000
Rückstellung für die gestiegene Lebenserwartung	912 000	1 116 000	3 226 000	1 198 000
Rückstellung für geringe Rentnerbestände	2 380 000	2 303 000	3 540 000	-1 143 000
Rückstellung für den Ausgleich der Deckungsgrade	0	0	35 127 000	35 127 000
Rückstellung für zusätzliche Verzinsung	6 700 000	6 960 000	30 600 000	16 940 000
Rückstellung für zukünftige Verzinsung	0	0	38 300 000	38 300 000
Total der versicherungstechnischen Rückstellungen	23 073 000	26 144 000	144 246 000	95 029 000

Die Rückstellung für Differenzen des Umwandlungssatzes wird gebildet, um die Kosten der ordentlichen oder vorzeitigen Pensionierung zum reglementarischen Umwandlungssatz, der höher ist als jener der angewandten technischen Grundlagen, vorzufinanzieren. Für die Berechnung dieser Rückstellung wird 2019 ein technischer Satz von 1,75 Prozent angewendet (2018: 1,75 Prozent). Die Rückstellung für die gestiegene Lebenserwartung wird gebildet, um die finanziellen Folgen der festgestellten erhöhten Lebenserwartung der Rentner zu berücksichtigen. Damit soll die Einführung von neuen technischen Grundlagen finanziert werden. Die vom Experten geschätzte Auswirkung beläuft sich über einen Zeithorizont von 10 Jahren auf 5 Prozent der laufenden Deckungskapitalien, das entspricht einem zusätzlichen Aufwand von jährlich 0,5 Prozent ab dem Referenzjahr der versicherungstechnischen Grundlagen. Demnach liegt der Aufwand per 31. Dezember 2019 bei 2 Prozent der Vorsorgekapitalien der Rentenbezüger.

Es wurde eine Rückstellung für geringe Rentnerbestände gebildet. Diese soll hinsichtlich des geringen Bestands an Rentnern die Finanzierung autonomer Renten sicherstellen.

Die Rückstellung für zusätzliche Verzinsung wird gemäss Beschluss des Stiftungsrats zur Vergütung einer Zusatzverzinsung im folgenden Geschäftsjahr verwendet. Die Rückstellung von Fr. 30 600 000.– entspricht einer Zusatzverzinsung von 2 Prozent im Jahr 2020 auf den Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten (2018: Fr. 13 660 000.– für eine im Jahr 2019 ausgeschüttete Zusatzverzinsung von 1 Prozent). 2,5 Prozent der Vorsorgekapitalien (Fr. 38 300 000.–) wurden zur Bildung der Rückstellung für zukünftige Verzinsungen verwendet, deren Zuweisung vom Stiftungsrat bestimmt wird.

Im Fusionsbericht ist die anwendbare Methode zur Angleichung der beiden Deckungsgrade per 1. Januar 2019 auf ein identisches Niveau festgehalten. Es wird eine Rückstellung von Fr. 35 127 000.– für die Angleichung der Deckungsgrade gebildet (siehe Ausgleichsbuchung unter Punkt 9.4.). Dieser Betrag ist den Empfängern vorbehalten, die der GMP zum

Fusionsdatum angehören. Die Rückstellung wird unter den der GMP zum Fusionsdatum angeschlossenen Unternehmen aufgeteilt, dies nach Abzug der Beträge, die der Rückstellung für Differenzen des Umwandlungssatzes zuzuweisen sind. Die Ereignisse, die einen Einfluss auf den Deckungsgrad haben und im Zusammenhang mit den Tätigkeiten der GMP vor der Fusion stehen, werden ebenfalls bewertet und vom aufzuteilenden Betrag abgezogen.

5.8. Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Am 29. Mai 2018 hat Christophe Steiger für die allea AG anhand der definitiven Jahresrechnung per 31. Dezember 2017 ein versicherungstechnisches Gutachten erstellt. Der Experte bestätigt Folgendes:

Per 31. Dezember 2017 weist die Stiftung gemäss Rechnungslegung nach FER 26 einen Deckungsgrad von 122,05 Prozent aus. Somit kann die Stiftung ihre Verpflichtungen erfüllen.

Die demographischen Grundlagen (BVG 2015) sind angemessen und aktuell. Am 31. Dezember 2017 beträgt der technische Zinssatz 1,75 Prozent. Dieser stimmt mit den erwarteten Anlagerenditen überein und liegt 0,25 Prozent unterhalb des Referenzzinses der Schweizer Kammer der Pensionskassen-Experten. Die versicherungstechnischen Vorschriften des Reglements über die Leistungen und die Finanzierung stimmen mit den gesetzlichen Bestimmungen überein. Die getroffenen Massnahmen zur Abdeckung der versicherungstechnischen Risiken sind ausreichend.

5.9. Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Versicherungstechnische Grundlagen für die Aktiven	KT 95 angepasst an den versicherungstechnischen Zinssatz von 1 Prozent
Versicherungstechnische Grundlagen für die Invalidenrenten und Renten für Hinterlassene von aktiven Versicherten	Deckungskapitalien der Rückversicherer
Versicherungstechnische Grundlagen für die Berechnung der Deckungskapitalien der Altersrenten und Renten für Hinterlassene von Rentnern	BVG 2015, zum technischen Zinssatz von 1,75 Prozent

Seit dem 1. Januar 2014 verwaltet die Stiftung die Altersleistungen unabhängig. Für die Bewertung der Deckungskapitalien gelten die technischen Grundlagen BVG 2015 mit einem technischen Zinssatz von 1,75 Prozent. Laufende Leistungsfälle verbleiben bei dem Versicherer, der bei Entstehen des Leistungsanspruchs leistungspflichtig war. Es werden die versicherungstechnischen Grundlagen der verschiedenen Rückversicherer angewendet.

5.10. Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV 2

per 31.12.	2019	2018
Total Aktiven	2 200 984 151	954 639 320
Verpflichtungen	-47 567 340	-45 251 062
Passive Rechnungsabgrenzung	-14 130 604	-23 696 563
Arbeitgeberbeitragsreserve	-12 820 742	-4 935 109
Verfügbares Vermögen per 31.12.	2 126 465 465	880 756 586
Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten und Rentner	1 702 107 661	723 920 819
Versicherungstechnische Rückstellungen und gebundene Mittel der Unternehmen	109 119 000	24 865 885
Rückstellung für den Ausgleich der Deckungsgrade	35 127 000	0
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	1 846 353 661	748 786 705
Deckungsgrad	115,17%	117,62%

6. Kommentare zur Vermögensanlage und zum Netto-Ergebnis aus der Vermögensanlage

6.1. Organisation der Vermögensanlage und Anlagereglement

Die Vermögensverwaltung erfolgt gemäss den gesetzlichen Bestimmungen der beruflichen Vorsorge und gemäss BVV 2. Der Stiftungsrat ist für die Vermögensanlage verantwortlich. Er hat ein Anlagereglement erstellt, in dem die Grundsätze der Vermögensverwaltung und die Anlagestrategie definiert sind. Das Anlagereglement vom 18. September 2018 regelt die Vermögensverwaltung.

Die Groupe Mutuel Services AG hat die Groupe Mutuel Vorsorge-GMP mit der Verwaltung ihrer Mittel zur Vermögensanlage beauftragt. Die Wertschriften sind bei den in Punkt 6.5. erwähnten Finanzinstituten im Depot.

6.2. Inanspruchnahme erweiterter Anlagemöglichkeiten (Art. 50 BVV 2)

Bei der Ausnutzung der zulässigen Quoten müssen die durch die Artikel 54 bis 57 BVV 2 geregelten Anlagebegrenzungen berücksichtigt werden. Die zulässigen Quoten für flüssige Mittel können bei einem beträchtlichen Kapitalzufluss vorübergehend überschritten werden.

Das Anlagereglement sieht keine Erweiterung der Anlagemöglichkeiten gemäss Art. 50 BVV 2 vor.

6.3. Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

	2019	2018
Wertschwankungsreserve per 01.01.	82 200 000	75 300 000
Übernahme der Wertschwankungsreserve infolge Fusion mit der MVP	88 200 000	0
Bildung/Auflösung	42 500 000	6 900 000
Wertschwankungsreserve per 31.12.	212 900 000	82 200 000
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	212 900 000	82 200 000
Fehlbetrag in der Wertschwankungsreserve	0	0
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	1 846 353 661	748 786 705
Wertschwankungsreserve in Prozent der Verpflichtungen	11,53%	10,98%
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve in Prozent der Verpflichtungen	11,53%	10,98%

Die Berechnungsmethode der Wertschwankungsreserve wird durch das Risk Adjusted Capital definiert. Diese Methode berücksichtigt

- die Verzinsung der Altersguthaben der Stiftung zum BVG-Mindestzinssatz
- die Volatilität der von der Stiftung verfolgten Anlagestrategie
- die erwartete Rendite der von der Stiftung verfolgten Anlagestrategie
- die Eintretenswahrscheinlichkeit

6.4. Einhaltung der Anlagebegrenzungen gemäss BVV 2 und Anlagestrategie

Die Begrenzungen der Anlagen nach Art. 54 bis 57 der Verordnung über die berufliche Vorsorge (BVV 2) werden gemäss der Tabelle im Anhang eingehalten.

6.4.1. Laufende derivative Finanzinstrumente (offen)

Am Bilanzstichtag sind zwei Positionen derivater Finanzinstrumente in Form von Devisentermingeschäften offen:

- Devisentermingeschäfte EUR/CHF, Pictet, Verkauf EUR/CHF 7 795 000, Fälligkeit 21. Februar 2020
- Devisentermingeschäfte USD/CHF, Pictet, Verkauf USD/CHF 26 920 000, Fälligkeit 21. Februar 2020

Am Bilanzstichtag sind zwei Positionen derivater Finanzinstrumente in Form von Futures offen:

- 139 «Short»-Verträge bezüglich derivater Finanzinstrumente in Form von Index-Futures SMI, Fälligkeitstermin 20. März 2020, sind zum Bilanzstichtag offen. Jeder Vertrag entspricht dem Zehnfachen des Basiswerts. Der Gegenwert beläuft sich auf CHF –14 625 580.00 per 31. Dezember 2019.
- 128 «Short»-Verträge bezüglich derivater Finanzinstrumente in Form von Index-Futures S&P 500, Fälligkeitstermin 20. März 2020, sind zum Bilanzstichtag offen. Jeder Vertrag entspricht dem Fünzfachen des Basiswerts. Der Gegenwert beläuft sich auf CHF –20 008 419.84 per 31. Dezember 2019.

6.4.2. Offene Kapitalzusagen

per 31.12. in CHF	2019	2018
Commitment 4FO Ventures -C- Luxrise Fund SA SICAV-SIF (Private Equity)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in CHF	4 200 000	2 200 000
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	2 271 019	1 457 296
per 31.12. in CHF		
Commitment CSA Energie-Infrastruktur Schweiz - Class L- (Private Equity)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in CHF	10 000 000	5 000 000
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	4 000 000	5 000 000
per 31.12. in CHF		
Commitment Private Debt Co-Investor Fund I (Private Debt)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in CHF	7 300 000	3 600 000
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	0	1 995 604
per 31.12. in USD		
Commitment Ace Buyout III SPC Ltd. Class A (Private Equity)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in USD	4 400 000	2 200 000
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	1 024 227	1 092 420
per 31.12. in USD		
Commitment Monte Rosa V (Private Equity)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in USD	7 900 000	3 900 000
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	7 181 306	3 900 000
per 31.12. in EUR		
Commitment Euro-PE Select Opportunities II S.C.S RAIF (Private Equity)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in EUR	3 600 000	0
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	2 088 000	0

per 31.12. in EUR	2019	2018
Commitment Quaero European Infrastructure Fund II SCSp (Private Equity)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in EUR	2 750 000	0
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	1 426 700	0
per 31.12. in EUR	2019	2018
Commitment Pictet Real Estate Capital – Elevation I (Master) (Private Equity)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in EUR	3 500 000	0
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	3 500 000	0
per 31.12. in EUR	2019	2018
Commitment Ardian Private Debt IV (Private Debt)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in EUR	6 800 000	0
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	5 143 438	0

6.5. Aufteilung der Vermögensanlagen

Die Aktiven der Stiftung werden nach Swiss GAAP FER 26 zum Kurswert am Bilanzstichtag bewertet.

Aufteilung der Vermögensanlagen der Stiftung

per 31.12.	2019		2018	
Verfügbare Mittel zur Vermögensanlage und Geldmarktanlagen in CHF	221 949 850	10,5%	61 543 292	6,9%
Verfügbare Mittel zur Vermögensanlage und Geldmarktanlagen in Fremdwährungen	26 805 572	1,3%	11 258 743	1,3%
Obligationen in CHF	504 126 030	23,8%	248 636 013	27,7%
Obligationen in Fremdwährungen, in CHF gesichert	141 360 691	6,7%	64 190 952	7,1%
Obligationen in Fremdwährungen	159 750 892	7,5%	69 588 073	7,7%
Aktien Schweiz	266 648 141	12,6%	114 609 889	12,8%
Aktien Ausland	372 842 546	17,6%	145 688 402	16,2%
In der Schweiz gehaltene Betriebsliegenschaften	189 497 000	8,9%	102 841 000	11,5%
In der Schweiz gehaltene sich im Bau befindliche Liegenschaften	19 893 813	0,9%	7 065 638	0,8%
Indirekte Immobilienanlagen in der Schweiz	74 295 978	3,5%	22 890 636	2,5%
Alternative Anlagen	24 075 923	1,1%	3 359 771	0,4%
Absolute-Return-Anlagen	119 151 846	5,6%	46 438 217	5,2%
Total	2 120 398 282	100,0%	898 110 625	100,0%

Zu Vergleichszwecken wurden die Vermögensallokationen des Jahres 2018 gemäss der neuen, ab 1. Januar 2019 geltenden strategischen Vermögensallokation gruppiert.

Die alternativen Anlagen bestehen aus Private Equity und Private Debt. Die Absolute-Return-Anlagen betreffen die defensiven strukturierten Produkte, Obligationen mit variablem Zinssatz, Hypotheken, garantierten Kapitalien und Darlehen.

Aufteilung der Wertschriftendepots

per 31.12.

2019

2018

Waadtländer Kantonalbank	290 133 913	237 456 503
Walliser Kantonalbank	259 645 225	0
Banque Pictet	305 504 876	0
Raiffeisenbank	12 778 740	0
Barclays Bank (Schweiz) AG	0	81 557 174
Credit Suisse	402 998 786	262 749 151
Groupe Mutuel Services AG	22 163 280	4 000 000
J.P. Morgan SA	184 853 039	0
Julius Bär & Co. AG	174 023 522	0
Landolt & Cie	0	42 108 868
SIX Securities Services	10 150 666	6 784 006
UBS AG	0	80 746 251
Depots	1 662 252 047	715 401 952

6.6. Erklärungen zum Netto-Ergebnis aus der Vermögensanlage

6.6.1. Ergebnis der Geld- und Wertpapiermärkte

per 31.12.	Aufwand und Ertrag aus Kapitalanlagen	Realisierte Kursgewinne und -verluste	Nicht realisierte Kursgewinne und -verluste	Ergebnis 2019
Flüssige Mittel und Geldmarkt	-2 113 681	-1 519 910	347 768	-3 285 822
Obligationen in CHF	6 055 916	-674 220	12 049 678	17 431 375
Obligationen in Fremdwährungen	2 757 088	1 030 214	4 860 144	8 647 446
Aktien Schweiz	8 350 458	1 134 174	55 725 130	65 209 761
Aktien Ausland	6 378 325	546 869	58 974 996	65 900 190
Indirekte Immobilienanlagen in der Schweiz	1 404 948	178 155	7 291 637	8 874 741
Alternative Anlagen	275 847	6 878	-185 831	96 894
Absolute-Return-Anlagen	2 631 840	1 107 663	1 895 745	5 635 247
Total	25 740 743	1 809 822	140 959 266	168 509 831

per 31.12.

Ergebnis 2018

Flüssige Mittel und Geldmarkt	-955 038	743 844	200 466	-10 729
Obligationen in CHF	3 419 023	-179 914	-5 262 266	-2 023 156
Obligationen in Fremdwährungen	1 341 365	-99 764	-3 503 939	-2 262 338
Aktien Schweiz	3 793 558	405 416	-14 151 782	-9 952 808
Aktien Ausland	2 909 365	375 301	-20 803 359	-17 518 693
Indirekte Immobilienanlagen in der Schweiz	525 871	-2 679	-611 586	-88 393
Alternative Anlagen	-12 680	0	-79 052	-91 733
Absolute-Return-Anlagen	1 330 633	-100 434	-1 575 598	-345 399
Total	12 352 096	1 141 770	-45 787 115	-32 293 249

Die alternativen Anlagen bestehen aus Private Equity und Private Debt. Die Absolute-Return-Anlagen betreffen die defensiven strukturierten Produkte, Obligationen mit variablem Zinssatz, Hypotheken, garantierten Kapitalien und Darlehen.

6.6.2. Ergebnis der gehaltenen Immobilien

per 31.12.	2019	2018
Mietertrag	10 568 192	6 392 622
Netto-Grundstückgewinn	0	257 904
Laufende Kosten	-3 128 265	-1 707 788
Ertrag der gehaltenen Immobilien	7 439 927	4 942 737
Wert der Immobilien per 01.01.	102 841 000	104 651 000
Übernahme der Immobilien infolge Fusion mit der MVP	84 642 000	0
Wertvermehrende Investitionen/Arbeiten	4 844 051	203 997
Desinvestitionen	0	-756 000
Wert der Immobilien per 31.12.	189 497 000	102 841 000
Wertveränderung der Immobilien	-2 830 051	-1 257 997
Ergebnis der gehaltenen Immobilien	4 609 876	3 684 740

Der Immobilienbestand wurde durch die Akquisition einer neuen Liegenschaft in Vevey, im Betrag von Fr. 3 119 000.–, per 1. Oktober 2019, erweitert.

6.6.3. Verschiedene Zinsaufwände

per 31.12.	2019	2018
Zinsen auf den Handelskonten	-413 408	-41 572
Zinsen auf den erhaltenen Freizügigkeitsleistungen	57 481	672
Fakturierte Verzugszinsen	188 620	277 651
Zinsen auf Forderungen	62 372	26 871
Verschiedene Zinsaufwände	-104 935	263 622

6.6.4. Aufwand für Vermögensverwaltung

6.6.4.1. Summe der Kostenkennzahlen

1. Ebene – Kosten auf Stufe der Einrichtung

per 31.12.	2019	2018
Steuerungspauschale	2 036 401	990 102
Depotgebühren	1 274 968	812 876
Jahresabschlusskosten und Verwaltungskosten flüssige Mittel	10 670	1 177
Verwaltungskosten Immobilien	74 794	34 315
Verwaltungskosten Private Equity	45 865	9 027
Total TER-Kosten	3 442 698	1 847 497

Transaktionskosten	342'553	115'676
Ausländische Steuern	41'252	13'494
Stempelsteuer	263'010	94'393
Nicht rückforderbare Quellensteuer	267'863	116'065
Total TTC-Kosten	914'678	339'628
Verschiedenes	120'183	15'020
Total übrige Kosten	120'183	15'020
Total Kosten von Vermögensanlagen – 1. Ebene	4'477'559	2'202'144

2. Ebene – Kollektivanlagen

Die Weisung vom 23. April 2013 der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK BV) regelt die Präsentation der Kosten von Kollektivanlagen (2. Ebene), die vom Vermögensertrag abgezogen werden.

Der Ertrag aus den verschiedenen Anlagekategorien muss entsprechend korrigiert werden, sodass die Position «Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage» von dieser Buchung nicht betroffen ist. Der Ertrag wird in Punkt 6.6.1. unter «Nicht realisierte Kursgewinne und -verluste» verbucht.

per 31.12.	2019	2018
TER auf Obligationenfonds	950'645	431'250
TER auf Aktienfonds	1'215'932	616'119
TER auf Immobilienfonds	413'682	144'381
TER auf alternativen Anlagefonds	233'802	0
TER auf Absolute-Return-Anlagefonds	165'946	122'447
Total Kosten von Vermögensanlagen – 2. Ebene	2'980'007	1'314'197

Ausgewiesene Vermögensverwaltungskosten (transparente Vermögensanlagen)

per 31.12.	2019	2018
Kosten von Vermögensanlagen 1. Ebene	4'477'559	2'202'144
Kosten von Vermögensanlagen 2. Ebene	2'980'007	1'314'197
Total Vermögensverwaltungskosten (transparente Vermögensanlagen)	7'457'566	3'516'341

6.6.4.2. Prozentsatz der Vermögensverwaltungskosten

per 31.12.	2019	2018
Transparente Vermögensanlagen	2'062'209'022	873'725'785
Nicht transparente Vermögensanlagen gemäss Art. 48a Abs. 3 BVV 2	58'189'260	24'384'840
Total Vermögensanlagen zum Marktwert	2'120'398'282	898'110'625
Vermögensverwaltungskosten, in der Betriebsrechnung ausgewiesen	7'457'566	3'516'341
In Prozent der transparenten Vermögensanlagen	0,36%	0,40%

6.6.4.3. Liste der nicht transparenten Vermögensanlagen

Produkte	ISIN	Dienstleis- tungserbringer	Währung	Marktwert per 31.12.2019	
				Menge	In CHF
Autocallable Barrier Reverse Convertible Multi Indices - 18.10.2022 - (JP)	XS1525702012	JP Morgan	CHF	5 600 000	5554080
Autocallable Barrier Reverse Convertible Multi Indices - 03.03.2022 - (UBS)	CH0430373479	UBS London	CHF	5 700 000	5678910
Autocallable Barrier Reverse Convertible Multi Indices - 27.12.2021 - (Raiffeisen Schweiz)	CH0441758544	Raiffeisen CH	CHF	6 700 000	6715410
Barrier Reverse Convertible Multi Indices - 18.10.2021 - (BCVd) F	CH0441904122	Waadtländer Kantonalbank	CHF	5 600 000	5735520
Barrier Reverse Convertible Multi Indices - 23.05.2022 - (Raiffeisen Schweiz)	CH0473351051	Raiffeisen CH	CHF	6 200 000	6278740
Barrier Reverse Convertible Multi Indices - 22.05.2023 - (BCVd)	CH0479513894	Waadtländer Kantonalbank	CHF	6 200 000	6251460
Autocallable Barrier Reverse Convertible Multi Indices - 12.02.2021 - (BCVd)	CH0493753054	Waadtländer Kantonalbank	CHF	7 200 000	7189200
Autocallable Barrier Reverse Convertible Multi Indices - 16.11.2023 - (UBS)	CH0507201215	UBS London	CHF	7 400 000	7417020
Autocallable Barrier Reverse Convertible Multi Indices - 18.12.2023 - (CS)	CH0509919863	Credit Suisse	CHF	7 400 000	7368920
					58189260

6.6.4.4. Transparenzquote

Kostentransparenzquote

per 31.12.

2019

2018

Transparente Vermögensanlagen	2062209022	873725785
Nicht transparente Vermögensanlagen	58189260	24384840
Total Vermögensanlagen zum Marktwert	2120398282	898110625
Transparenzquote	97,26%	97,28%

6.6.5. Anlageperformance

6.6.5.1. Gesamtleistung

per 31.12.

2019

2018

Durchschnittlich investiertes Kapital	1890808959	919314495
Kapitalertrag	173510980	-28720401
Kapitalrendite	9,18%	-3,12%

6.6.5.2. Performance nach Aktiven (nach Gebühren)

	2019		2018	
	Performance Referenzindex	Erzielte Performance	Performance Referenzindex	Erzielte Performance
Schweizer Aktien (SMI Expanded mit Dividenden)	31,19%	32,01%	-7,82%	-8,10%
Ausländische Aktien (gemischt)	20,01%	22,06%	-12,21%	-10,70%
Obligationen in Schweizer Franken (SBI AAA-BBB Total Return)	3,05%	2,21%	0,07%	-0,02%
In CHF gesicherte Obligationen (Barclays Global Aggregate, in CHF gehedgt)	4,61%	4,75%	-1,47%	-3,04%
Obligationen in Fremdwährungen (gemischt)	5,60%	5,72%	-2,82%	-3,21%
Private Equity (MSCI World +2%)	4,12%	-0,12%		
Private Debt (Libor CHF 12 Monate +3%)	1,42%	1,46%		
Absolute Rendite (BVG-Mindestzinssatz)	1,00%	5,54%	1,00%	-0,84%
Direkte Immobilien (4%)	4,00%	2,45%	4,00%	3,54%
Indirekte Immobilien (SXI Real Est. Funds TR Index)	20,67%	15,86%	-5,32%	-0,42%
Flüssige Mittel (JPM Cash Index CHF 3 Monate)	-0,68%	-1,30%	-0,71%	-0,04%
Total	10,08%	9,18%	-2,86%	-3,12%

Die erzielte Performance wird nach der MWR-Methode (Money Weighted Return) berechnet.

6.7. Erläuterungen zu den Vermögensanlagen bei Arbeitgebern und zur Arbeitgeberbeitragsreserve

6.7.1. Erklärungen betreffend Vermögensanlagen bei den Arbeitgebern

Am 31. Dezember 2019 belaufen sich die Forderungen der Prämienkontokorrente der Arbeitgeber auf Fr. 20 902 942.– und betreffen 1435 Arbeitgeber (Fr. 7 648 658.– am 31. Dezember 2018 für 721 Arbeitgeber). Die Zuschüsse aus dem Sicherheitsfonds an die Unternehmen werden von den Kontokorrentkonten der Arbeitgeber abgezogen. Das Delkredere beträgt Fr. 219 000.–. Der Anstieg des Schuldbetrags und der Anzahl angeschlossener Arbeitgeber sind der Fusion sowie den Rechnungsstellungsmodalitäten zuzurechnen. Die nachträgliche Rechnungsstellung der verwalteten Verträge wurde aufgehoben und im Berichtsjahr durch die Jahresrechnung ersetzt.

6.7.2. Erläuterungen zu den Arbeitgeberbeitragsreserven

	2019	2018
Situation am 01.01.	4 935 109	4 644 277
Übernahme der Arbeitgeberbeitragsreserven infolge Fusion mit der MVP	7 066 358	0
Beiträge	1 578 925	1 271 006
Bezüge	-759 649	-980 174
Situation am 31.12.	12 820 742	4 935 109

Der Zinssatz für 2019 beträgt 0 Prozent (2018: 0 Prozent).

6.8. Stimmrecht der Aktionäre

Gemäss Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) sind die Vorsorgeeinrichtungen verpflichtet, ihr Stimmrecht an den Generalversammlungen der börsenkotierten Gesellschaften mit Sitz in der Schweiz auszuüben.

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Ausübung des Stimmrechts. Er wahrt bei den Abstimmungen die Interessen der Versicherten und gewährleistet dadurch den nachhaltigen Fortbestand der Stiftung.

Der Stiftungsrat kann sich bei der Analyse und Stimmempfehlung zu bestimmten Traktandenpunkten auf einen externen Berater stützen. Die Versicherten können die während des Berichtsjahres erfolgten Abstimmungen auf der Website www.groupemutuel.ch einsehen.

7. Kommentare zu anderen Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

7.1. Delkredere

Die Reserve für Debitorenverluste wurde gebildet, um mögliche Verluste zu decken, die nicht zulasten des Sicherheitsfonds BVG gehen. Die Reserve wird in der Bilanz von den Debitoren abgezogen und entspricht 1 Prozent der Debitoren Fr. 219 000.– per 31. Dezember 2019, (mindestens jedoch Fr. 200 000.–).

7.2. Versicherungen

Dieser Posten umfasst die Kontokorrentkonten zwischen der Stiftung und den verschiedenen Versicherern, welche die Risiken Alter, Invalidität und Tod versichern.

7.3. Übrige Forderungen

per 31.12.	2019	2018
Schweizerische Verrechnungssteuer	1 566 111	690 188
Quellensteuer auf ausländische Dividenden	1 237 636	557 949
Immobilienverwaltungen	132 830	116 476
Groupe Mutuel Services AG	39'771	0
Total	2 976 348	1 364 613

7.4. Aktive Rechnungsabgrenzung

per 31.12.	2019	2018
Marchzinsen	3 564 768	2 071 134
Versicherungsprämien	0	830 000
Sicherheitsfonds BVG	1 071 538	628 702
Immobilienverwaltung	288 368	217 309
Versicherungsleistungen	110 646	45 691
Übrige noch nicht erhaltene Mittel	88 120	130 168
Verschiedenes	60 147	21 139
Total	5 183 587	3 944 143

7.5. Andere Verbindlichkeiten

per 31.12.	2019	2018
Walliser Vorsorge	0	141 384
Groupe Mutuel Services AG	0	557 100
Total	0	698 484

Aufgrund der Fusion wird das Kontokorrentkonto mit der Walliser Vorsorge nicht mehr benutzt. Im Jahr 2019 besteht bei der GMP eine Schuld gegenüber ihrem Verwalter, der Groupe Mutuel Services AG (siehe Punkt 7.3.).

7.6. Passive Rechnungsabgrenzung

per 31.12.	2019	2018
Im Voraus erhaltene Prämien	11 342 756	3 825 167
Übrige im Voraus erhaltene Mittel	934 111	1 275 416
Sicherheitsfonds BVG	885 936	385 710
Vorausbezahlte Einkaufssummen bei Eintritt	286 800	17 912 011
Verschiedenes	219 234	124 561
Immobilienverwaltung	212 033	131 971
Kosten für die Fusion	165 000	15 000
Versicherungsleistungen	84 735	26 727
Total	14 130 604	23 696 563

7.7. Beitragssätze

per 31.12.	2019	2018
Sparbeiträge	128 399 984	61 159 671
Risiko-, Spesen- und Teuerungsbeiträge	32 577 011	17 354 630
Beiträge an den Sicherheitsfonds BVG	659 396	335 576
Total	161 636 390	78 849 877

8. Auflagen der Aufsichtsbehörde

Am 26. September 2019 hat die Aufsichtsbehörde einen Entscheid über die Jahresrechnungen 2017 und 2018 gefällt. Die angebrachten Anmerkungen werden berücksichtigt und aufgeworfene Fragen beantwortet.

Während des Geschäftsjahrs fand wiederholter Austausch mit der Aufsichtsbehörde betreffend den Fusionsprozess statt, der am 20. August 2019 genehmigt wurde.

Auf Anfrage der angeschlossenen Unternehmen hat die Aufsichtsbehörde die Einschätzung bezüglich Teilliquidationsbedingungen 2017 bestätigt.

9. Weitere Informationen mit Bezug zur Finanzlage

9.1. Teilliquidationen

2019 wurde keine Teilliquidation der Vorsorgestiftung durchgeführt. Die Fälle im Rahmen eines Anschlusses werden gemäss Teilliquidationsreglement der Vorsorge angeschlossener Unternehmen bearbeitet.

9.2. Verpfändung von Aktiven

Der Stiftung wurde von verschiedenen Banken eine Rahmenlimite zur Deckung der Margin Accounts über insgesamt 17,5 Millionen Franken gewährt. Diese Limiten dienen zur Deckung des Wertänderungsrisikos des Portfolios bei der Verwendung derivater Finanzinstrumente und werden durch ein Pfandrecht auf den deponierten Wertschriften in der Höhe des gleichen Betrags garantiert. Der Zweck bei der Benutzung dieser derivaten Finanzinstrumente ist die Absicherung des Marktrisikos von im Portfolio enthaltenen Basiswerten.

9.3. Laufende Gerichtsverfahren

Es bestehen keine laufenden Verfahren mit finanziellen Risiken für die Stiftung.

9.4. Fusion

9.4.1. Versicherungstechnische Bilanz der Fusion

Aktiven in CHF	31.12.19 GMP	31.12.18 GMP	31.12.18 MVP	Angleichung	01.01.19 GMP Bilanz der Fusion
Verfügbare Mittel zur Vermögensanlage und Geldmarktanlagen	248 755 422	72 802 035	83 486 548		156 288 582
Wertschriften	1 587 956 070	692 511 316	723 565 711		1 416 077 027
Immobilien	283 686 791	132 797 274	109 370 705		242 167 979
Anlagen	2 120 398 282	898 110 625	916 422 963		1 814 533 588
Operative flüssige Mittel	44 177 179	40 919 859	15 676 926		56 596 785
Kontokorrentkonten der Arbeitgeber	20 902 942	7 648 658	5 796 843		13 445 501
Delkredere	-219 000	-100 000	-100 000		-200 000
Versicherungen	7 564 813	2 751 422	2 162 077		4 913 498
Übrige Forderungen	2 976 348	1 364 613	1 436 150		2 800 763
Realisierbare Aktiven	31 225 103	11 664 693	9 295 070		20 959 763
Marchzinsen	3 564 768	2 071 134	2 083 889		4 155 024
Transitorische Aktiven	1 618 819	1 873 009	907 206		2 780 215
Aktive Rechnungsabgrenzung	5 183 587	3 944 143	2 991 095		6 935 238
Total Aktiven	2 200 984 151	954 639 320	944 386 054		1 899 025 374

Passiven in CHF	31.12.19 GMP	31.12.18 GMP	31.12.18 MVP	Angleichung	01.01.19 GMP Bilanz der Fusion
Freizügigkeitsleistungen und Renten	47 567 340	44 552 579	23 264 361		67 816 939
Andere Verbindlichkeiten	0	698 484	433 609		1 132 092
Verpflichtungen	47 567 340	45 251 062	23 697 970		68 949 032
Im Voraus erhaltene Prämien	11 342 756	3 825 167	2 013 508		5 838 675
Transitorische Passiven	2 787 848	19 871 396	9 143 407		29 014 803
Passive Rechnungsabgrenzung	14 130 604	23 696 563	11 156 915		34 853 478
Beitragsreserven ohne Verwendungsverzicht	12 820 742	4 935 109	7 066 358		12 001 467
Arbeitgeberbeitragsreserven	12 820 742	4 935 109	7 066 358		12 001 467
Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten	1 530 772 196	663 089 653	696 577 400		1 359 667 053
Vorsorgekapitalien der Rentenbezüger	161 571 051	60 831 166	74 511 845		135 343 011
Gebundene Mittel Unternehmen	9 764 414	1 792 885	6 002 112		7 794 997
Rückstellung für Differenzen des Umwandlungssatzes	33 453 000	13 081 000	15 765 000		28 846 000
Rückstellung für die gestiegene Lebenserwartung	3 226 000	912 000	1 116 000		2 028 000
Rückstellung für geringe Rentnerbestände	3 540 000	2 380 000	2 303 000		4 683 000
Rückstellung für den Ausgleich der Deckungsgrade	35 127 000	0	0	35 127 000	35 127 000
Rückstellung für zusätzliche Verzinsung	30 600 000	6 700 000	6 960 000		13 660 000
Rückstellung für zukünftige Verzinsung	38 300 000	0	0		0
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	1 846 353 661	748 786 705	803 235 357	35 127 000	1 587 149 062
Wertschwankungsreserve	212 900 000	82 200 000	88 200 000	3 900 000	174 300 000
Freie Mittel zu Beginn der Periode	25 672 336	84 217 507	49 288 848	-39 027 000	94 479 355
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+)	41 539 467	-34 447 625	-38 259 393		-72 707 019
Stiftungskapital / freie Mittel	67 211 804	49 769 882	11 029 455	-39 027 000	21 772 336
Total Passiven	2 200 984 151	954 639 320	944 386 054	0	1 899 025 374
Deckungsgrad	115,17%	117,62%	112,35%		112,35%

9.4.2. Betriebsrechnung 2019

In CHF	2019 GMP	2018 GMP	2018 MVP	2018 GMP+MVP kumuliert
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	178 627 416	85 019 270	74 071 731	159 091 001
Eintrittsleistungen	210 236 596	67 287 319	58 497 315	125 784 634
Reglementarische Leistungen	-46 306 130	-15 380 517	-24 210 780	-39 591 298
Austrittsleistungen	-166 374 381	-104 738 444	-77 399 143	-182 137 588
Auflösung/Bildung von Vorsorgekapitalien, technischen Rückstellungen und Beitragsreserven	-260 023 876	-25 592 153	-33 455 747	-59 047 900
Ertrag aus Versicherungsleistungen	22 328 284	7 434 065	12 221 440	19 655 505
Versicherungsaufwand	-14 509 505	-6 476 771	-5 629 767	-12 106 538
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-76 021 597	7 552 769	4 095 048	11 647 817
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	170 971 690	-29 335 970	-29 812 714	-59 148 685
Übrige Kosten	-177 656	-20 655	-20 655	-41 310
Übrige Erträge	307 357	127 306	43 524	170 829
Verwaltungsaufwand	-11 040 328	-5 871 075	-4 564 596	-10 435 670
Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Bildung/Auflösung der Wertschwankungsreserve	84 039 467	-27 547 625	-30 259 393	-57 807 019
Auflösung/Bildung der Wertschwankungsreserve	-42 500 000	-6 900 000	-8 000 000	-14 900 000
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)	41 539 467	-34 447 625	-38 259 393	-72 707 019

9.5. Weitere Informationen

Die Prozeduren bezüglich der über die Stiftung Hypotheka gewährten Hypothekendarlehen wurden 2019 weitergeführt. Ein Darlehen im Gegenwert von 2,1 Millionen Franken wurde ohne Nachteil für die Stiftung zurückgezahlt. Per 31. Dezember 2019 bestehen noch fünf gültige Darlehen. Der Bilanzwert beträgt 10,1 Millionen Franken, was 79,8 Prozent des Nominalwerts ausmacht. Es besteht keine Notwendigkeit, zusätzliche Wertberichtigungen vorzunehmen.

10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der starke Rückgang der Finanzmärkte aufgrund der weltweiten Covid-19-Pandemie stellt die finanzielle Situation der Stiftung nicht infrage. Dieses Ereignis hat keinen Einfluss auf den Wert der Aktiven und Passiven zum 31. Dezember 2019. Eine Schätzung per 31. März 2020 zeigte einen Deckungsgrad von mehr als 100 Prozent. Mit Ausnahme des oben erwähnten Punktes ist nach dem Bilanzstichtag kein Ereignis eingetreten, das einen Einfluss auf den Stand des Vermögens, die Finanzlage und die Ergebnisse des vergangenen Jahres hätte.

Präsentation der Anlagekategorien

	31.12.2019 CHF	%	31.12.2018 CHF	%	Strategie %	Bandbreiten %
Flüssige Mittel und Geldmarkt	248 755 422	11,73	72 802 035	8,11	2	0-12
Obligationen in CHF	504 126 030	23,78	248 636 013	27,68	27	20-35
Obligationen in Fremdwährungen, in CHF gesichert	141 360 691	6,67	64 190 952	7,15	6	0-10
Obligationen in Fremdwährungen	159 750 892	7,53	69 588 073	7,75	6	0-10
Nominalwerte	1 053 993 035	49,71	455 217 073	50,69	41	
Aktien Schweiz	266 648 141	12,58	114 609 889	12,76	13	6-20
Aktien Ausland	372 842 546	17,58	145 688 402	16,22	18	10-26
In der Schweiz gehaltene Immobilien	209 390 813	9,88	109 906 638	12,24	15	8-20
Indirekte Immobilienanlagen in der Schweiz	74 295 978	3,50	22 890 636	2,55	2	0-5
Realwerte	923 177 478	43,54	393 095 565	43,77	48	
Private Equity	14 976 809	0,71	1 755 375	0,20	3	0-4
Private Debt	9 099 114	0,43	1 604 396	0,18	2	0-3
Alternative Anlagen	24 075 923	1,14	3 359 771	0,37	5	0-8
Defensive strukturierte Produkte	58 189 260	2,74	24 384 840	2,72		
Obligationen mit variablem Zinssatz	5 427 826	0,26	3 382 455	0,38		
Hypothekendarlehen Schweiz	17 650 666	0,83	6 784 006	0,76		
Garantierte Kapitalien	6 500 000	0,31	0	0,00		
Darlehen	22 932 144	1,08	4 000 000	0,45		
Übrige Finanzanlagen	8 451 950	0,40	7 886 916	0,88		
Total Absolute-Return-Anlagen	119 151 846	5,62	46 438 217	5,17	6	0-10
Total Anlagen	2 120 398 282	100,00	898 110 625	100,00	100	
Operative flüssige Mittel	44 177 179		40 919 859			
Realisierbare Aktiven	31 225 103		11 664 693			
Aktive Rechnungsabgrenzung	5 183 587		3 944 143			
	80 585 869		56 528 695			
Bilanzsumme	2 200 984 151		954 639 320			

Aufgrund des Inkrafttretens per 1. Januar 2019 der neuen strategischen Vermögensallokation wurde im Jahr 2018 eine neue Gruppierung vorgenommen.

Einhaltung der Anlagebegrenzungen nach BVV 2

	31.12.2019 CHF	%	31.12.2018 CHF	%	Limiten 55 BVV 2
Hypothekartitel auf Immobilien	17 650 666	0,80	6 784 006	0,71	50
Aktienanlagen	639 490 687	29,05	260 298 291	27,27	50
Immobilienanlagen	283 686 791	12,89	132 797 274	13,91	30
Alternative Anlagen	90 717 133	4,12	35 631 526	3,73	15
Anlagen in Fremdwährungen	552 867 599	25,12	226 724 537	23,75	30

Die Begrenzungen der Anlagen gemäss Artikel 55 ff. BVV 2 wurden eingehalten.

Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG
Avenue de la Gare 39a
Postfach
CH-1002 Lausanne

Telefon +41 58 286 51 11
Fax +41 58 286 53 49
www.ey.com/ch

An den Stiftungsrat der

Groupe Mutuel Vorsorge-GMP, Sion

Lausanne, 15. April 2020

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Groupe Mutuel Vorsorge-GMP, Sion, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 13 bis 40), für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Abs. 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- ▶ die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- ▶ die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- ▶ die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- ▶ die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- ▶ die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- ▶ die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- ▶ in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Blaise Wägli
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Emilie Guillaume
(Qualified
Signature)

Zugelassene Revisionsexpertin

Impressum

Impressum Redaktion & Layout

Bereich Kommunikation & Marketing

Druck

Imprimerie Ronquoz Graphix SA - Sion

Verfasser

Groupe Mutuel Vorsorge-GMP

Groupe Mutuel Vorsorge-GMP

Rue des Cèdres 5
Postfach
1919 Martigny
0848 803 777
www.groupemutuel.ch

Verwaltung:



Versichert. Genau jetzt.

Mai 2020